

Presse-Information

Martin-Luther-Straße 105, D-10825 Berlin
Pressestelle
Telefon (030) 90 13 74 18, Telefax (030) 90 13 82 81
E-Mail: pressestelle@senwtf.berlin.de
Internet: www.berlin.de/wirtschaftssenat

17. Mai 2011

Berlin macht ernst mit offenen Daten

Der verbesserte Zugang zu freiverfügbaren Datenbeständen der öffentlichen Hand ist eine Aufgabe, die in der nächsten Legislaturperiode systematisch angegangen werden soll.

Bürgermeister und Wirtschaftssenator Harald Wolf sieht darin sowohl Potenziale für die verwaltungsinterne Arbeit wie auch für die Einbindung der Bürger und neue Geschäftsfelder für Unternehmen. "Mit mehr als 100 Anmeldungen ist meine Erwartung zum ersten Berlin Open Data Day deutlich übertroffen. Ich erkenne darin das große Interesse von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft an diesem Thema. Diesem wollen wir uns gemeinsam mit den anderen Ressorts stellen", betonte Harald Wolf im Vorfeld.

Der Berlin Open Data Day (BODDy) findet am 18. Mai 2011 bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen statt. Er ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Interessenvertretungen aus der Zivilgesellschaft (NGO), wie dem Open Data Network Deutschland und dem government 2.0-Verein. Harald Wolf wird die Veranstaltung eröffnen. Nach ihm sprechen sowohl Vertreter von NGO sowie der IT-Staatssekretär Ulrich Freise.

In einem zweiten Block stellen sich in einer Werkschau mehr als 10 Open Data-Projekte und –Lösungen vor. Gleichzeitig sind einige Projekte mit Info-Ständen vertreten.

Im dritten Block diskutieren Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt, die Präsidentin des Amtes für Statistik, Prof. Dr. Ulrike Rockmann, der Blogger Lorenz Matzat und Wissenschaftler Jens Klessmann mit Stefan Gehrke und den Teilnehmern über die Herausforderungen und Barrieren des Open-Data-Ansatzes für die Verwaltung.

Das aktuelle Programm: <http://berlin.opendataday.de/>